

**Vielfältige Maßnahmen in der Personalentwicklung** Im Berichtsjahr haben wir im Bereich Personalentwicklung das Talentprogramm mit der Zielsetzung fortgeführt, unser Unternehmen weiterhin für junge talentierte Mitarbeiter attraktiv zu halten und die interne Entwicklung von Talenten in Form von Laufbahnplannungen gezielt zu fördern. Darüber hinaus ermöglichte die Verknüpfung mit der vorliegenden Nachfolgeplanung die Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen. Der Erfolg gibt uns Recht: Seit 2011 wurden elf Führungspositionen erfolgreich durch Teilnehmer des Talentprogramms besetzt.

Darüber hinaus haben wir zahlreiche interne Seminare und Trainings mit dem Themenschwerpunkt »Methoden- und Sozialkompetenz« sowie »Führung« für Mitarbeiter und Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen durchgeführt. So wurde beispielsweise der »DEUTZ-Führungsführerschein«, ein modulares Führungstraining, inzwischen von 39 Teilnehmern erworben. Die Qualifizierung der Facharbeiter wurde durch eine Kooperation mit einem auf Produktions-/Lean Management spezialisierten Bildungsträger sichergestellt. Daneben begleitete die Personalentwicklung das Programm »Exzellenz«: In mehreren Workshops mit den Führungskräften wurden Maßnahmen zur Optimierung der vier Themenbereiche Struktur, Prozesse, Mitarbeiter und Führung erarbeitet.

**Gesundheitsförderung weiter ausgebaut** Das Pilotprojekt »Ergonomie am Arbeitsplatz« läuft bereits seit 2013 sehr erfolgreich. Unser Ziel ist es, das Projekt fest bei DEUTZ zu etablieren, da nur eine intensive, zeitliche Summation über einige Jahre erste positive Resultate zeigen wird (siehe Kapitel Sicherheitsmanagement, Seite 44f.). Weitere gesundheitspräventive Maßnahmen werden in unserem Arbeitskreis Gesundheit besprochen und sind für 2015 geplant. In Ulm lag ein Schwerpunkt der Gesundheitsförderung auf der Schulung der Führungskräfte. Ziel war es dabei, die ersten Warnsignale verschiedener Krankheitsbilder zu erkennen, um bereits frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Bereits zum vierten Mal beteiligten wir uns am »HRS Business Run«. Anknüpfend an die rege Beteiligung des letzten Jahres ist die Teilnehmerzahl auf 294 Mitarbeiter weiter gestiegen. Unsere Läufer kamen aus den verschiedensten Unternehmensbereichen und Hierarchieebenen, von Auszubildenden bis zum Vorstandsmitglied. Auch dieses Jahr konnten wir den vierten Platz unter mehr als 550 beteiligten Unternehmen erzielen. Neben dem sportlichen Aspekt trägt die Teilnahme am »HRS Business Run« jedes Jahr dazu bei, sich bereichsübergreifend auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen.

**Sozialverträgliche Standortoptimierung vereinbart** Im Juni 2014 konnte der Interessenausgleich/ Sozialplan zur Schließung unseres Standorts Köln-Deutz abgeschlossen werden. Es wurde darin unter anderem vereinbart, dass am Standort Köln-Porz ein neues Wellenzentrum gebaut wird. Die DEUTZ AG schafft in dem neuen Wellenzentrum 140 Arbeitsplätze und stärkt damit den Standort Porz. Die von der Standortschließung betroffenen Mitarbeiter werden in anderen Gewerken am Standort Köln – in Porz oder Kalk – eingesetzt und entsprechend qualifiziert. Weiterhin wurde die Möglichkeit geschaffen, das Arbeitsverhältnis mit der DEUTZ AG einvernehmlich gegen Zahlung einer Abfindung zu beenden. Zusätzlich wurde eine Transfergesellschaft eingerichtet, die die

ehemaligen Mitarbeiter der DEUTZ AG dabei unterstützt, neue Arbeitsverhältnisse zu finden. Auch für die geplante Verlagerung sämtlicher Aktivitäten des Standorts Übersee am Chiemsee konnten mit dem lokalen Betriebsrat im Dezember einvernehmlich ein Interessenausgleich sowie ein Sozialplan geschlossen werden. Die Verlagerung erfolgt in zwei Stufen in 2015 und 2017. Allen Mitarbeitern wird ein Arbeitsplatz in Ulm angeboten, unterstützt durch ein attraktives Personalkonzept. Alternativ besteht die Möglichkeit, in eine Transfergesellschaft zu wechseln oder im Rahmen einer Abfindungsregelung auszuscheiden.

**Kurzarbeit in Bereichen der Montage und Logistik** Europäische Kunden haben im Berichtsjahr aufgrund strengerer Emissionsvorschriften ab dem 1. Oktober 2014 Vorbaumotoren gekauft, was in der Folge zu Minderbedarfen dieser Kunden führt, bis die Lagerbestände abgebaut sind. Aufgrund dieser Situation sowie einer generellen konjunkturellen Schwäche wurde ab Dezember 2014 Kurzarbeit in Bereichen der Montage und der Logistik eingeführt. Weiterhin wurden zur Vermeidung von zusätzlicher Kurzarbeit drei Wochen Betriebsruhe für die Bereiche Montage und Logistik vereinbart. Die derzeitige Auftragslage lässt ein Ende der Kurzarbeit spätestens im vierten Quartal 2015 erwarten.

## GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das gesellschaftliche Engagement hat bei DEUTZ eine lange Tradition. Als global agierendes Unternehmen sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung (Corporate Citizenship) bewusst. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Entscheidungen und unser Handeln, für unsere Produkte und Dienstleistungen, gegenüber Kunden und Kapitalgebern sowie gegenüber unserer Umwelt und der Gesellschaft, in der wir leben. Wir engagieren uns diesbezüglich seit vielen Jahren vor allem in unserer Heimatregion rund um Köln, aber auch darüber hinaus in Projekten bundes- sowie weltweit.

**Motorenmuseum weiterhin gut besucht** Die Zahl der Besucher unseres DEUTZ-Motorenmuseums ist weiter gestiegen. Immer mehr Menschen aus der Stadt Köln und Umgebung, aber auch aus den übrigen Teilen Deutschlands und der Welt interessieren sich für die Keimzelle der Weltmotorisierung, ihre Geschichte und ihre Originalmaschinen aus den Anfängen der Motorentechnologie. Diese liegen mehr als 150 Jahre zurück und begannen mit der Gründung der N.A. Otto & Cie., der Vorgängerin der heutigen DEUTZ AG.

Die als Kulturgut der Bundesrepublik Deutschland unter Schutz gestellte Motorensammlung im Technikum in Köln-Porz konnte im letzten Jahr um ein bedeutendes Unikat aus der Zeit des deutschen Wirtschaftswunders ergänzt werden: Der sogenannte »Gläserne Motor«, der dem Typ F12L614 entspricht, ein 12-Zylinder-Antriebsaggregat mit 184 kW (250 PS), wurde als Ausstellungsmotor zum ersten Mal 1955 auf der IAA in Frankfurt gezeigt. Seinerzeit wurde der »Gläserne Motor« von unseren Lehrlingen in Ulm gebaut. Dieser luftgekühlte Motor war das Herzstück des damals stärksten deutschen LKW, des Magirus-Deutz Uranus.

**Jugendliche und Arbeitslose an den Beruf heranzuführen** Gesellschaftliche Verantwortung übernimmt DEUTZ gerne und in verschiedenen Projekten: Seit 23 Jahren führen wir in Zusammenarbeit mit IN VIA, einem Fachverband des Deutschen Caritasverbandes, und der Bundesagentur für Arbeit eine berufsvorbereitende Maßnahme für Jugendliche mit schulischen und sozialen Schwächen durch. Auch 2014 nahmen wieder 36 junge Menschen im DEUTZ-Ausbildungszentrum an einem zehnmonatigen Grundkurs »Metall« zur umfassenden Qualifizierung für den Berufseinstieg teil. In Zusammenarbeit mit der spanischen Regierung haben wir in unserem spanischen Werk in Zafrá ein Qualifizierungsprogramm zum Maschinenarbeiter für Menschen ohne Berufsausbildung gestartet. Es schließt mit einem offiziellen Zertifikat ab und verbessert damit die Berufsaussichten der Teilnehmer.

**Behinderte und benachteiligte Menschen integrieren** Seit über 25 Jahren arbeitet die DEUTZ AG mit der Nostra GmbH, einem der größten und ältesten Integrationsunternehmen Deutschlands, zusammen. In diesem Projekt finden 40 schwerbehinderte oder sozial benachteiligte Menschen am ersten Arbeitsmarkt Beschäftigung. Alle Mitarbeiter sind in integrativen Arbeitsgruppen untergebracht. Behinderte und nicht behinderte Menschen arbeiten und leben hier gemeinsam die »Inklusion«. Diese Ergänzung der Fähigkeiten von behinderten, sozial benachteiligten und nicht behinderten Menschen zeigt sich besonders eindrucksvoll am Projekt auf dem Gelände der DEUTZ AG. Integration wird täglich in dem Miteinander mit den Angestellten der DEUTZ AG spürbar. Mit der GWK (Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH) arbeiten wir sogar schon seit über 40 Jahren zusammen. 2014 war die GWK mit mehr als 100 Personen für DEUTZ tätig. Die Dienstleistungen beider Betriebe in den Bereichen Wareneingang, Verpackung und Komponentenfertigung sind eng in die Prozesse der DEUTZ AG eingebunden. Dabei profitieren wir von der hohen Genauigkeit, mit der hier gearbeitet wird. Diese wird auch durch Qualifizierungsmaßnahmen und Investitionen in die Maschinen und Vorrichtungen von Seiten der Betriebe sichergestellt.

**DEUTZ-Chor ein Glanzpunkt beim Festakt »150 Jahre DEUTZ AG«** Der Auftritt anlässlich der Jubiläumsfeier am 9. Mai 2014 in der Koelnmesse war zugleich der wichtigste und nachhaltigste in der fast 70-jährigen Geschichte des DEUTZ-Chores. Vor einem international besetzten Festpublikum, unterstützt von der dänischen Sopranistin Lisa Tjalve und unter der künstlerischen Leitung von Heinz Walter Florin, sang sich der Chor mit einem mehrsprachigen Programm in die Herzen der Zuhörer. Ein weiterer Höhepunkt waren im vergangenen Jahr die Sommerkonzerte in der Kölner Philharmonie.

Darüber hinaus engagiert sich DEUTZ seit langem im Rahmen eines Diversity Managements: Wir schätzen die individuelle Verschiedenheit unserer weltweiten Mitarbeiter – sei es durch Geschlecht, Ethnie, Alter, Religion oder Behinderung – und versuchen, diese für den Unternehmenserfolg zu nutzen. So haben wir beispielsweise die klare Zielsetzung, Führungspositionen innerhalb des DEUTZ-Konzerns verstärkt mit Frauen zu besetzen. Unsere Aktivitäten etwa im Bereich der Förderung von jungen Menschen sowie Frauen im Berufsleben (Cross Mentoring) stellen wir im Kapitel »Mitarbeiter« auf den Seiten 40ff. dieses Geschäftsberichts vor.

Auch die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte von DEUTZ sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Seit langem engagieren sie sich persönlich in diversen Fördervereinen, Wirtschaftsverbänden, Gremien sowie sonstigen Foren und Kuratorien.

## UMWELT

Ein verantwortungsvoller Umwelt- und Klimaschutz ist ein wichtiges Unternehmensziel von DEUTZ. Wir stellen umweltfreundliche Produkte her, die den neuesten oder sogar bereits künftigen Abgasnormen gerecht werden und damit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Auch unsere Produktion verläuft ressourcenschonend. Um darüber hinaus wirkungsvoll zum Umweltschutz beizutragen, hat sich DEUTZ vor über zehn Jahren zur Einführung eines Umweltmanagementsystems entschieden. Dieses verfolgt kontinuierlich Umweltaspekte mit hoher Relevanz wie die Reinhaltung der Luft, das Vermeiden und Entsorgen von Abfällen, den Schutz des Bodens und der benachbarten Gewässer sowie die nachhaltige Einsparung von Energie.

## ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM

Bereits im November 2013 war unser Energiemanagementsystem am Standort Köln-Deutz erfolgreich zertifiziert worden. Im Rahmen der jährlichen Auditierung für Umwelt und Qualität wurde es im April 2014 durch die Zertifizierungsgesellschaft DNV GL erneut ohne jegliche Abweichungen auditiert. Das ISO-50001-Zertifikat konnte so wie geplant erfolgreich auf alle deutschen Standorte erweitert werden.

Parallel dazu ist das Energiemonitoring im Jahr 2014 weiter ausgebaut worden. Durch die Installation zusätzlicher Energiezähler und die damit verbundene zentrale Erfassung von Energiedaten können Energieströme transparent dargestellt werden. Dadurch sind Analysen möglich, die entscheidende Ansätze für weitere Effizienzmaßnahmen liefern und die Erfolgskontrolle bereits durchgeführter Projekte ermöglichen. Die in den Vorjahren umgesetzten Maßnahmen bleiben weiterhin wirksam. Zusätzliche Potenziale konnten auch in 2014 durch die Umsetzung verschiedenster technischer und organisatorischer Maßnahmen gehoben werden. Die dadurch erzielten Einspareffekte belaufen sich auf weitere 750 MWh Strom und 515 MWh Wärme pro Jahr.

Damit sind die Potenziale jedoch längst nicht ausgeschöpft: Auch für das Jahr 2015 sind bereits weitere Effizienzmaßnahmen und der abschließende Ausbau des Monitorings in Planung.

### DEUTZ-Konzern: Energieverbrauch in europäischen Werken<sup>1)</sup>

	2014	2013
in MWh		
Strom	90.611	93.714
Erdgas	33.616	43.681
Fernwärme	22.596	27.270
Heizöl	3.456	4.501
Dieselmotoren <sup>2)</sup>	32.313	33.062

<sup>1)</sup> Deutz, Kalk, Porz, Herschbach, Ulm, Übersee, Zafrá (ES).

<sup>2)</sup> Bei 9,85 kWh/Liter (Mittelwert).